

15.502

BRIDGE WALKERS GROUP

aus Windhoek-Karutura, Namibia



Erheben ihre Stimmen für Namibia: Die „Bridge Walkers“ wollen Brücken überschreiten und bauen, wo noch keine sind, zwischen Hautfarben, Kulturen und Sprachen. Konzert: 24. Mai, 20 Uhr, Stadtkirche Westerkappeln.

Plakat: Veranstalter

„Sehr bewegte Musik, richtig ansteckend“

Namibischer Chor zu Gast

fis **LOTTE/WESTERKAPPELN.** Gospels und christlich geprägte Musik mit traditionellen namibischen Wurzeln erwarten die Besucher des Konzerts „Switch On the Light“, das die „Bridge Walker Group of Namibia“ am Donnerstag, 24. Mai, ab 20 Uhr in der Stadtkirche Westerkappeln gibt.

„Es ist eine sehr bewegte Musik, richtig ansteckend und für uns sicher ein großer Gewinn“, so Annette Salomo, die den Chor beim Kirchentag in Berlin erlebt hat. Als Vorsitzende des Otjiwarongo-Partnerschaftsausschusses des Kirchenkreises Tecklenburg hat sie den hiesigen Aufenthalt der „Bridge Walkers“ organisiert.

Hierzu gehört nicht nur das Konzert in Westerkappeln. Der Chor gibt zudem zwei weitere Gastspiele in der Region: Am Donnerstag, 24. Mai, werden die Sänger von 15 bis 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus „Arche“ in Alt-Lotte sein und mit allen Besuchern Lieder aus

ihrer Heimat singen. Tags darauf geben die „Bridge Walkers“ einen Workshop für den Schulchor des Tecklenburger Graf-Adolf-Gymnasiums. Was hierbei erarbeitet wird, soll um 12 Uhr in der dortigen Stadtkirche laut werden.

„In den Konzerten wird den Zuhörern das kulturelle Leben in Namibia nähergebracht. Der Alltag in den Townships und die Hoffnungen für die Zukunft sind genauso Thema wie die tiefe Bedeutung der christlichen Botschaft für die Menschen“, heißt es in der Informationsmappe der „Evangelischen StudentInnen-Gemeinde Oldenburg“ (ESG), die eine Partnerschaft zu den „Bridge Walkers“ pflegt und die Deutschland-Tournee des Chores organisiert hat.

Dem Publikum verspricht die ESG: „Es wird spürbar, wie sehr diese Musik im politischen, religiösen und alltäglichen Leben Namibias verwurzelt ist.“ Der Eintritt ist übrigens frei.